

Einführung in die Computerlinguistik

Hinrich Schütze

Center for Information and Language Processing

2018-10-15

Die Grundfassung dieses Foliensatzes wurde von Dr. Benjamin Roth erstellt. Fehler und Mängel sind ausschließlich meine Verantwortung.

- 1 Was ist Computerlinguistik?
- 2 Organisation
- 3 Linguistik
- 4 CL-Methoden
- 5 Sprachtechnologie
- 6 Allgemeines

- 1 Was ist Computerlinguistik?
- 2 Organisation
- 3 Linguistik
- 4 CL-Methoden
- 5 Sprachtechnologie
- 6 Allgemeines

Definition

Computational linguistics is the scientific study of models and methods for automatic processing of natural language.

Computational linguistics is an interdisciplinary field that shares a large part of its subject matter with computer science and linguistics. However, computational linguists also work on theories, models and methods that are not part of core linguistics or core computer science.

Definition

Computational linguistics is the scientific study of models and methods for **automatic processing of natural language**.

Computational linguistics is an interdisciplinary field that shares a large part of its subject matter with computer science and linguistics. However, computational linguists also work on theories, models and methods that are not part of core linguistics or core computer science.

Definition

Computational linguistics is the scientific study of models and methods for **automatic processing of natural language**.

Computational linguistics is an interdisciplinary field that **shares a large part of its subject matter with computer science and linguistics**. However, computational linguists also work on theories, models and methods that are not part of core linguistics or core computer science.

Definition

Computational linguistics is the scientific study of models and methods for **automatic processing of natural language**.

Computational linguistics is an interdisciplinary field that **shares a large part of its subject matter with computer science and linguistics**. However, computational linguists also work on theories, models and methods that are **not part of core linguistics or core computer science**.

Traditionell zwei Teilbereiche:

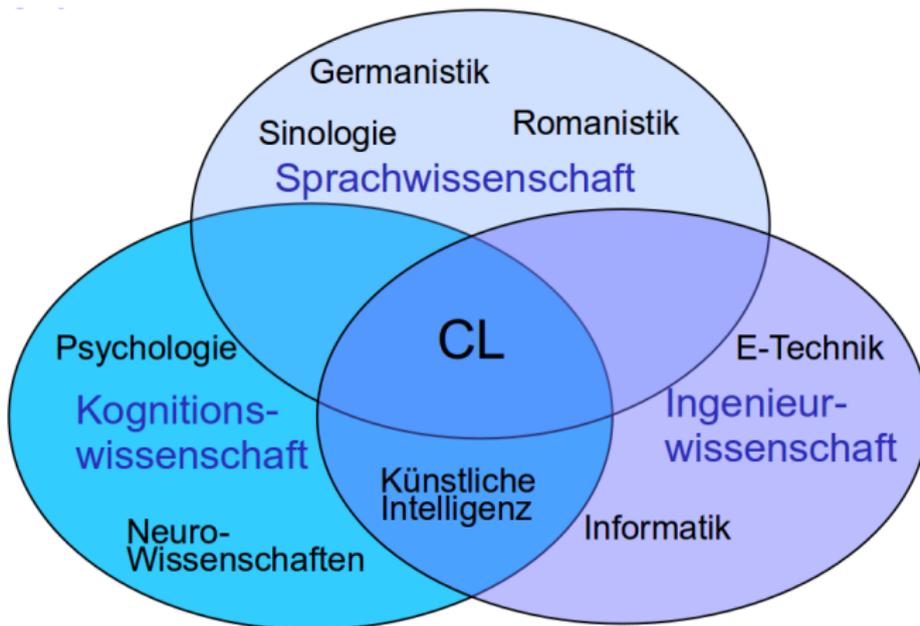
Traditionell zwei Teilbereiche:

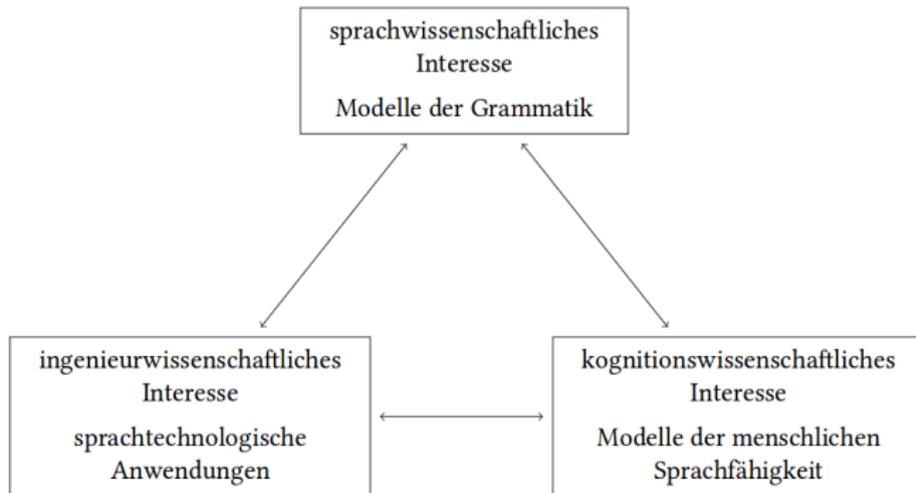
- 1 Theoretische Computerlinguistik: Sieht sich als Teildisziplin der Linguistik, die formale berechenbare Modelle natürlicher Sprache entwickelt, implementiert und untersucht.

Traditionell zwei Teilbereiche:

- 1 Theoretische Computerlinguistik: Sieht sich als Teildisziplin der Linguistik, die formale berechenbare Modelle natürlicher Sprache entwickelt, implementiert und untersucht.
- 2 Angewandte Computerlinguistik: interdisziplinäres Forschungsgebiet (Linguistik, Informatik), das konkrete Algorithmen für die maschinelle Sprachverarbeitung entwickelt (maschinelle Übersetzung, Spracherkennung ...)

Disziplinen: Eine leicht andere Sicht





Flying systems in nature



Noch eine andere Sicht

Anwendungen der Computerlinguistik

- Häufigkeitsanalysen von Vorkommen von Wörtern und linguistischen Phänomenen

Anwendungen der Computerlinguistik

- Häufigkeitsanalysen von Vorkommen von Wörtern und linguistischen Phänomenen
- Lexikographie (Thesauri, Wörterbücher)

- Häufigkeitsanalysen von Vorkommen von Wörtern und linguistischen Phänomenen
- Lexikographie (Thesauri, Wörterbücher)
- Suche: Google, Facebook etc. Sehr große Menge an Information, aber hochgradig unstrukturiert → direkter Zugang zu relevanten Daten ist schwierig.

- Häufigkeitsanalysen von Vorkommen von Wörtern und linguistischen Phänomenen
- Lexikographie (Thesauri, Wörterbücher)
- Suche: Google, Facebook etc. Sehr große Menge an Information, aber hochgradig unstrukturiert → direkter Zugang zu relevanten Daten ist schwierig.
- Dialoganwendungen: Zugang zu komplexen Systemen, z.B. Bestellung eines Bahn- oder Flugtickets, Interaktion mit Bank, auch mit natürlichsprachlichen Anwendungen

- Häufigkeitsanalysen von Vorkommen von Wörtern und linguistischen Phänomenen
- Lexikographie (Thesauri, Wörterbücher)
- Suche: Google, Facebook etc. Sehr große Menge an Information, aber hochgradig unstrukturiert → direkter Zugang zu relevanten Daten ist schwierig.
- Dialoganwendungen: Zugang zu komplexen Systemen, z.B. Bestellung eines Bahn- oder Flugtickets, Interaktion mit Bank, auch mit natürlichsprachlichen Anwendungen
- Übersetzungssysteme: fremdsprachige Web-Seiten, Gebrauchsanweisungen, Social Media etc.

- Häufigkeitsanalysen von Vorkommen von Wörtern und linguistischen Phänomenen
- Lexikographie (Thesauri, Wörterbücher)
- Suche: Google, Facebook etc. Sehr große Menge an Information, aber hochgradig unstrukturiert → direkter Zugang zu relevanten Daten ist schwierig.
- Dialoganwendungen: Zugang zu komplexen Systemen, z.B. Bestellung eines Bahn- oder Flugtickets, Interaktion mit Bank, auch mit natürlichsprachlichen Anwendungen
- Übersetzungssysteme: fremdsprachige Web-Seiten, Gebrauchsanweisungen, Social Media etc.
- automatische Silbentrennung, Rechtschreibprüfung und -korrektur

- Häufigkeitsanalysen von Vorkommen von Wörtern und linguistischen Phänomenen
- Lexikographie (Thesauri, Wörterbücher)
- Suche: Google, Facebook etc. Sehr große Menge an Information, aber hochgradig unstrukturiert → direkter Zugang zu relevanten Daten ist schwierig.
- Dialoganwendungen: Zugang zu komplexen Systemen, z.B. Bestellung eines Bahn- oder Flugtickets, Interaktion mit Bank, auch mit natürlichsprachlichen Anwendungen
- Übersetzungssysteme: fremdsprachige Web-Seiten, Gebrauchsanweisungen, Social Media etc.
- automatische Silbentrennung, Rechtschreibprüfung und -korrektur
- automatische Spracherkennung

- Häufigkeitsanalysen von Vorkommen von Wörtern und linguistischen Phänomenen
- Lexikographie (Thesauri, Wörterbücher)
- Suche: Google, Facebook etc. Sehr große Menge an Information, aber hochgradig unstrukturiert → direkter Zugang zu relevanten Daten ist schwierig.
- Dialoganwendungen: Zugang zu komplexen Systemen, z.B. Bestellung eines Bahn- oder Flugtickets, Interaktion mit Bank, auch mit natürlichsprachlichen Anwendungen
- Übersetzungssysteme: fremdsprachige Web-Seiten, Gebrauchsanweisungen, Social Media etc.
- automatische Silbentrennung, Rechtschreibprüfung und -korrektur
- automatische Spracherkennung
- Informationsextraktion, z.B. relevante Qualifikationen aus Bewerbungsschreiben und Lebensläufen maschinell extrahieren

Berufsfelder für Computerlinguistik

- Verarbeitung gesprochener Sprache für die Interaktion mit Computern

- Verarbeitung gesprochener Sprache für die Interaktion mit Computern
- Verarbeitung von Texten (suchen, bearbeiten und verwalten)

- Verarbeitung gesprochener Sprache für die Interaktion mit Computern
- Verarbeitung von Texten (suchen, bearbeiten und verwalten)
- Einsatz sprachtechnologischer Software und Ressourcen (in Verlagen, Übersetzungsbüros, Verwaltungen etc.): Maschinelle Übersetzung, elektronische Wörterbücher, Spracherkennung, Sprachgenerierung, Optical-Character-Recognition-Verfahren (OCR)

- Verarbeitung gesprochener Sprache für die Interaktion mit Computern
- Verarbeitung von Texten (suchen, bearbeiten und verwalten)
- Einsatz sprachtechnologischer Software und Ressourcen (in Verlagen, Übersetzungsbüros, Verwaltungen etc.): Maschinelle Übersetzung, elektronische Wörterbücher, Spracherkennung, Sprachgenerierung, Optical-Character-Recognition-Verfahren (OCR)
- akademischer Bereich

- Verarbeitung gesprochener Sprache für die Interaktion mit Computern
- Verarbeitung von Texten (suchen, bearbeiten und verwalten)
- Einsatz sprachtechnologischer Software und Ressourcen (in Verlagen, Übersetzungsbüros, Verwaltungen etc.): Maschinelle Übersetzung, elektronische Wörterbücher, Spracherkennung, Sprachgenerierung, Optical-Character-Recognition-Verfahren (OCR)
- akademischer Bereich
- Bedarf an Experten steigt tendenziell

Typische Forschungsgegenstände

- Entwicklung von Methoden (Theorie)

- Entwicklung von Methoden (Theorie)
- Entwicklung realistischer Anwendungen (Praxis)

- Entwicklung von Methoden (Theorie)
- Entwicklung realistischer Anwendungen (Praxis)
- Aufbau und Verwaltung großer wiederverwendbarer Korpora (Daten)

- Entwicklung von Methoden (Theorie)
- Entwicklung realistischer Anwendungen (Praxis)
- Aufbau und Verwaltung großer wiederverwendbarer Korpora (Daten)
- Konzeption effektiver Evaluierungsmechanismen (Experimente)

Nachbardisziplinen (1)

- Linguistik

- Linguistik
 - Die Wissenschaft, die sich mit menschlicher Sprache beschäftigt

- Linguistik
 - Die Wissenschaft, die sich mit menschlicher Sprache beschäftigt
 - Grundinventar linguistischer Termini

- Linguistik
 - Die Wissenschaft, die sich mit menschlicher Sprache beschäftigt
 - Grundinventar linguistischer Termini
 - Teilgebiete: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik; Korpuslinguistik

- Linguistik
 - Die Wissenschaft, die sich mit menschlicher Sprache beschäftigt
 - Grundinventar linguistischer Termini
 - Teilgebiete: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik; Korpuslinguistik
- Informatik (Algorithmen, Datenstrukturen, Software Engineering)

- Linguistik
 - Die Wissenschaft, die sich mit menschlicher Sprache beschäftigt
 - Grundinventar linguistischer Termini
 - Teilgebiete: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik; Korpuslinguistik
- Informatik (Algorithmen, Datenstrukturen, Software Engineering)
- Kognitionswissenschaft (Sprachbeherrschung ist spezieller Teilbereich der kognitiven Fähigkeiten des Menschen)

- Linguistik
 - Die Wissenschaft, die sich mit menschlicher Sprache beschäftigt
 - Grundinventar linguistischer Termini
 - Teilgebiete: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik; Korpuslinguistik
- Informatik (Algorithmen, Datenstrukturen, Software Engineering)
- Kognitionswissenschaft (Sprachbeherrschung ist spezieller Teilbereich der kognitiven Fähigkeiten des Menschen)
- Künstliche Intelligenz (knowledge representation, reasoning, learning)

Nachbardisziplinen (2)

Nachbardisziplinen (2)

- Philosophie (Verbindung von Sprache, Denken und Handeln; Relation zu außersprachlichen Gegebenheiten)

Nachbardisziplinen (2)

- Philosophie (Verbindung von Sprache, Denken und Handeln; Relation zu außersprachlichen Gegebenheiten)
- Mathematik

Nachbardisziplinen (2)

- Philosophie (Verbindung von Sprache, Denken und Handeln; Relation zu außersprachlichen Gegebenheiten)
- Mathematik
 - Insbesondere: Logik, Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik, Graphentheorie

Nachbardisziplinen (2)

- Philosophie (Verbindung von Sprache, Denken und Handeln; Relation zu außersprachlichen Gegebenheiten)
- Mathematik
 - Insbesondere: Logik, Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik, Graphentheorie
- Sprache ist oft nicht logisch:

Nachbardisziplinen (2)

- Philosophie (Verbindung von Sprache, Denken und Handeln; Relation zu außersprachlichen Gegebenheiten)
- Mathematik
 - Insbesondere: Logik, Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik, Graphentheorie
- Sprache ist oft nicht logisch:

Nachbardisziplinen (2)

- Philosophie (Verbindung von Sprache, Denken und Handeln; Relation zu außersprachlichen Gegebenheiten)
- Mathematik
 - Insbesondere: Logik, Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik, Graphentheorie
- Sprache ist oft nicht logisch:

(1) *Ein großer Berg vs. Eine große Ameise*

Nachbardisziplinen (2)

- Philosophie (Verbindung von Sprache, Denken und Handeln; Relation zu außersprachlichen Gegebenheiten)
- Mathematik
 - Insbesondere: Logik, Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik, Graphentheorie
- Sprache ist oft nicht logisch:

(1) *Ein großer Berg* vs. *Eine große Ameise*

→ Vagheit des Adjektivs (kein Problem für Menschen) →
Logik ist nicht der geeignete Formalismus?

Nachbardisziplinen (2)

- Philosophie (Verbindung von Sprache, Denken und Handeln; Relation zu außersprachlichen Gegebenheiten)
- Mathematik
 - Insbesondere: Logik, Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik, Graphentheorie
- Sprache ist oft nicht logisch:

(1) *Ein großer Berg* vs. *Eine große Ameise*

→ Vagheit des Adjektivs (kein Problem für Menschen) →
Logik ist nicht der geeignete Formalismus?

(2) *Vögel fliegen.* / *Pinguine sind Vögel.* / *Pinguine fliegen.*

Nachbardisziplinen (2)

- Philosophie (Verbindung von Sprache, Denken und Handeln; Relation zu außersprachlichen Gegebenheiten)
- Mathematik
 - Insbesondere: Logik, Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik, Graphentheorie
- Sprache ist oft nicht logisch:

(1) *Ein großer Berg* vs. *Eine große Ameise*

→ Vagheit des Adjektivs (kein Problem für Menschen) →
Logik ist nicht der geeignete Formalismus?

(2) *Vögel fliegen.* / *Pinguine sind Vögel.* / *Pinguine fliegen.*

→ scheinbar widersprüchliche Aussagen (Mensch hat wenig Probleme damit)

- 1 Was ist Computerlinguistik?
- 2 Organisation**
- 3 Linguistik
- 4 CL-Methoden
- 5 Sprachtechnologie
- 6 Allgemeines

- Vorlesung / Übung

- Vorlesung / Übung
 - Prof. Dr. Hinrich Schütze

- Vorlesung / Übung
 - Prof. Dr. Hinrich Schütze
 - MSc Alena Moiseeva

- Vorlesung / Übung
 - Prof. Dr. Hinrich Schütze
 - MSc Alena Moiseeva
- Tutorien / Aufgaben

- Vorlesung / Übung
 - Prof. Dr. Hinrich Schütze
 - MSc Alena Moiseeva
- Tutorien / Aufgaben
 - Ivana Daskalovska (Tutorium ab 2018-10-23)

- Vorlesung / Übung
 - Prof. Dr. Hinrich Schütze
 - MSc Alena Moiseeva
- Tutorien / Aufgaben
 - Ivana Daskalovska (Tutorium ab 2018-10-23)
 - Falk Spellerberg

- Vorlesung / Übung
 - Prof. Dr. Hinrich Schütze
 - MSc Alena Moiseeva
- Tutorien / Aufgaben
 - Ivana Daskalovska (Tutorium ab 2018-10-23)
 - Falk Spellerberg
 - Johanna Strebl

- Vorlesung / Übung
 - Prof. Dr. Hinrich Schütze
 - MSc Alena Moiseeva
- Tutorien / Aufgaben
 - Ivana Daskalovska (Tutorium ab 2018-10-23)
 - Falk Spellerberg
 - Johanna Strebl
 - Jannis Vamvas

- Vorlesung / Übung
 - Prof. Dr. Hinrich Schütze
 - MSc Alena Moiseeva
- Tutorien / Aufgaben
 - Ivana Daskalovska (Tutorium ab 2018-10-23)
 - Falk Spellerberg
 - Johanna Strebl
 - Jannis Vamvas
- Sie erreichen uns unter:
`ei11819 (at) cis.lmu.de`

Vorstellung

- Zur Klärung von Fragen zu Übungsblättern und Vorlesung.

- Zur Klärung von Fragen zu Übungsblättern und Vorlesung.
- Vorlesung/Übung am Freitag:

- Zur Klärung von Fragen zu Übungsblättern und Vorlesung.
- Vorlesung/Übung am Freitag:
 - Freitags 10:15-11:45

- Zur Klärung von Fragen zu Übungsblättern und Vorlesung.
- Vorlesung/Übung am Freitag:
 - Freitags 10:15-11:45
- Extra-Tutorat (Ivana Daskalovska):

- Zur Klärung von Fragen zu Übungsblättern und Vorlesung.
- Vorlesung/Übung am Freitag:
 - Freitags 10:15-11:45
- Extra-Tutorat (Ivana Daskalovska):
 - Dienstags 12:15-13:45, U127

Übungsaufgaben

- Bearbeitung in Moodle

- Bearbeitung in Moodle
- Freischaltung: Jeweils Freitags nach der Vorlesung.

- Bearbeitung in Moodle
- Freischaltung: Jeweils Freitags nach der Vorlesung.
- Diese Woche: Ausnahme

- Bearbeitung in Moodle
- Freischaltung: Jeweils Freitags nach der Vorlesung.
- Diese Woche: Ausnahme
- Bearbeitungsfrist: Freitags (eine Woche später) vor der Vorlesung.

- Bearbeitung in Moodle
- Freischaltung: Jeweils Freitags nach der Vorlesung.
- Diese Woche: Ausnahme
- Bearbeitungsfrist: Freitags (eine Woche später) vor der Vorlesung.
- Übungsblätter müssen von den Teilnehmern **eigenständig** bearbeitet werden.

- Bearbeitung in Moodle
- Freischaltung: Jeweils Freitags nach der Vorlesung.
- Diese Woche: Ausnahme
- Bearbeitungsfrist: Freitags (eine Woche später) vor der Vorlesung.
- Übungsblätter müssen von den Teilnehmern **eigenständig** bearbeitet werden.
- Klausurbonus: In Abhängigkeit der erreichten Übungspunkte wird ein Klausurbonus von bis zu 10% der maximal erreichbaren Klausurpunkte gewährt, **wenn die Klausur auch ohne die Bonuspunkte als bestanden gewertet würde.**

- Für die meisten Vorlesungen wird es einen zu lesenden kurzen (je ca. 10 Seiten) Abschnitt aus einem Lehrbuch geben.

Teil 1: Sprachwissenschaft

Klassische Aufteilung von sprachlicher “Form” zu kommunikativer “Funktion”

Teil 1: Sprachwissenschaft

Klassische Aufteilung von sprachlicher “Form” zu kommunikativer “Funktion”

Teil 2: Computerlinguistische Methoden

Computerlinguistische Techniken, die in verschiedenen Kontexten genutzt werden

Teil 1: Sprachwissenschaft

Klassische Aufteilung von sprachlicher “Form” zu kommunikativer “Funktion”

Teil 2: Computerlinguistische Methoden

Computerlinguistische Techniken, die in verschiedenen Kontexten genutzt werden

Teil 3: Computerlinguistische Anwendungen

Praktische Anwendungen, wie z.B. automatische Übersetzungssysteme.

Teil 1: Sprachwissenschaft

Teil 1: Sprachwissenschaft

- 1 Phonetik / Phonologie
Merkmale sprachlicher Laute
Lautsystem, Lautstrukturen

Teil 1: Sprachwissenschaft

- 1 Phonetik / Phonologie
Merkmale sprachlicher Laute
Lautsystem, Lautstrukturen
- 2 Morphologie
Wortbildung, Flexion, Wortarten
Wortstrukturen

Teil 1: Sprachwissenschaft

- 1 Phonetik / Phonologie
Merkmale sprachlicher Laute
Lautsystem, Lautstrukturen
- 2 Morphologie
Wortbildung, Flexion, Wortarten
Wortstrukturen
- 3 Syntax
Größere sprachliche Einheiten und deren Zusammenhang
Satzstrukturen

Teil 1: Sprachwissenschaft

- 1 Phonetik / Phonologie
Merkmale sprachlicher Laute
Lautsystem, Lautstrukturen
- 2 Morphologie
Wortbildung, Flexion, Wortarten
Wortstrukturen
- 3 Syntax
Größere sprachliche Einheiten und deren Zusammenhang
Satzstrukturen
- 4 Semantik
Bedeutung sprachlicher Einheiten
Bedeutungsstrukturen

Teil 1: Sprachwissenschaft

- 1 Phonetik / Phonologie
Merkmale sprachlicher Laute
Lautsystem, Lautstrukturen
- 2 Morphologie
Wortbildung, Flexion, Wortarten
Wortstrukturen
- 3 Syntax
Größere sprachliche Einheiten und deren Zusammenhang
Satzstrukturen
- 4 Semantik
Bedeutung sprachlicher Einheiten
Bedeutungsstrukturen
- 5 Pragmatik
Sprache im kommunikativen Kontext
Kommunikative Bedeutung

Teil 2: Computerlinguistische Methoden

Teil 2: Computerlinguistische Methoden

- 1 Reguläre Sprachen, Endliche Automaten
Beschreibungsmittel für einfache Zeichenketten.

Teil 2: Computerlinguistische Methoden

- 1 Reguläre Sprachen, Endliche Automaten
Beschreibungsmittel für einfache Zeichenketten.
- 2 Hidden Markov Models, Wortartenzuweisung
Statistische Verfahren, Wortarten zu bestimmen.

Teil 2: Computerlinguistische Methoden

- 1 Reguläre Sprachen, Endliche Automaten
Beschreibungsmittel für einfache Zeichenketten.
- 2 Hidden Markov Models, Wortartenzuweisung
Statistische Verfahren, Wortarten zu bestimmen.
- 3 Kontextfreie Grammatiken, Parsing
Automatische syntaktische Analyse.

Teil 2: Computerlinguistische Methoden

- 1 Reguläre Sprachen, Endliche Automaten
Beschreibungsmittel für einfache Zeichenketten.
- 2 Hidden Markov Models, Wortartenzuweisung
Statistische Verfahren, Wortarten zu bestimmen.
- 3 Kontextfreie Grammatiken, Parsing
Automatische syntaktische Analyse.

Teil 3: Computerlinguistische Anwendungen

Teil 2: Computerlinguistische Methoden

- 1 Reguläre Sprachen, Endliche Automaten
Beschreibungsmittel für einfache Zeichenketten.
- 2 Hidden Markov Models, Wortartenzuweisung
Statistische Verfahren, Wortarten zu bestimmen.
- 3 Kontextfreie Grammatiken, Parsing
Automatische syntaktische Analyse.

Teil 3: Computerlinguistische Anwendungen

- 1 Maschinelle Übersetzung.

Teil 2: Computerlinguistische Methoden

- 1 Reguläre Sprachen, Endliche Automaten
Beschreibungsmittel für einfache Zeichenketten.
- 2 Hidden Markov Models, Wortartenzuweisung
Statistische Verfahren, Wortarten zu bestimmen.
- 3 Kontextfreie Grammatiken, Parsing
Automatische syntaktische Analyse.

Teil 3: Computerlinguistische Anwendungen

- 1 Maschinelle Übersetzung.
- 2 Suchmaschinen.

Moodle

Startseite

Vertiefung

Fachschaftsführung?

Fragen?

- 1 Was ist Computerlinguistik?
- 2 Organisation
- 3 Linguistik**
- 4 CL-Methoden
- 5 Sprachtechnologie
- 6 Allgemeines

geschrieben	gesprochen
Buchstabe	Laut
Silbe	Silbe
Wort	Wort
Phrase	Phrase
Satz	Äußerung
Paragraph	Discourse

beschreibt Strukturen der Sprache(n) auf den Ebenen

beschreibt Strukturen der Sprache(n) auf den Ebenen

- des Lautsystems

beschreibt Strukturen der Sprache(n) auf den Ebenen

- des Lautsystems
- des Aufbaus von Wörtern

beschreibt Strukturen der Sprache(n) auf den Ebenen

- des Lautsystems
- des Aufbaus von Wörtern
- der Kombination von Wörtern zu Phrasen und Äußerungen

beschreibt Strukturen der Sprache(n) auf den Ebenen

- des Lautsystems
- des Aufbaus von Wörtern
- der Kombination von Wörtern zu Phrasen und Äußerungen
- der Bedeutung dieser Äußerungen, insbesondere im (außersprachlichen) Kontext (⇒ Pragmatik)

beschreibt Strukturen der Sprache(n) auf den Ebenen

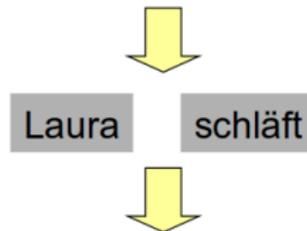
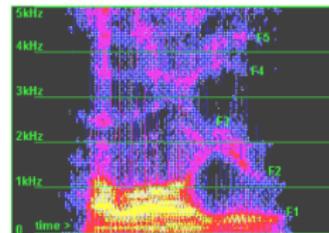
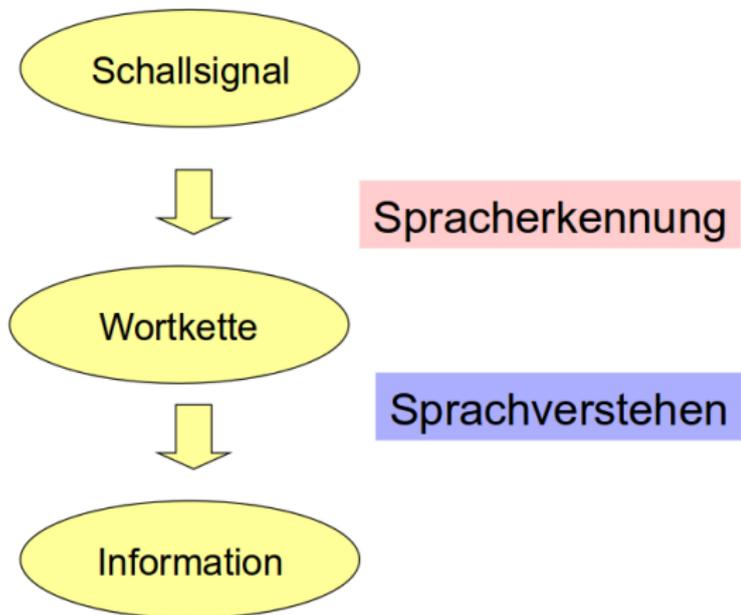
- des Lautsystems
- des Aufbaus von Wörtern
- der Kombination von Wörtern zu Phrasen und Äußerungen
- der Bedeutung dieser Äußerungen, insbesondere im (außersprachlichen) Kontext (\Rightarrow Pragmatik)
- erklärt das Funktionieren dieser Strukturen als Kommunikationsmittel

beschreibt Strukturen der Sprache(n) auf den Ebenen

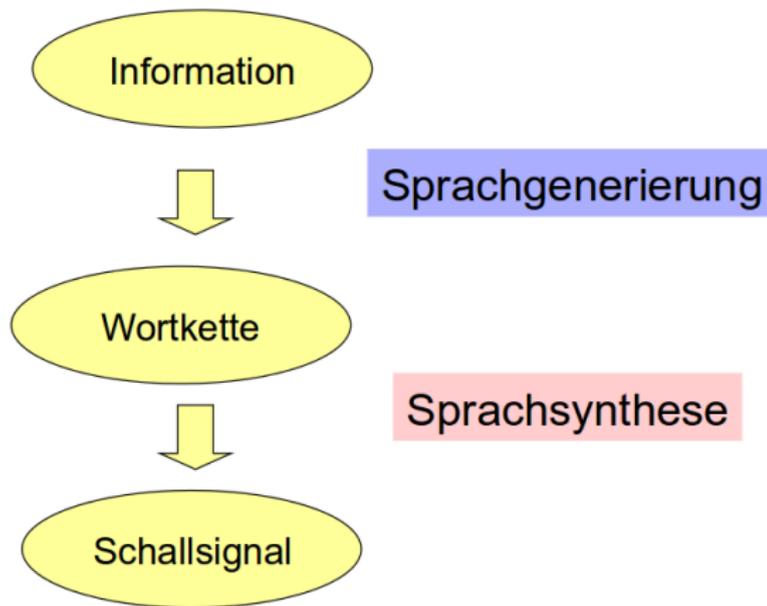
- des Lautsystems
- des Aufbaus von Wörtern
- der Kombination von Wörtern zu Phrasen und Äußerungen
- der Bedeutung dieser Äußerungen, insbesondere im (außersprachlichen) Kontext (\Rightarrow Pragmatik)
- erklärt das Funktionieren dieser Strukturen als Kommunikationsmittel
- zunächst einzelsprachlich, aber durch Vergleich und Generalisierungen auch sprachübergreifend (universell)

Einheit	Teildisziplin
Laut	Phonetik, Phonologie
Silbe	Phonetik, Phonologie
Wort	Morphologie
Phrase	Syntax
Satz, Äußerung	Syntax, Semantik
Discourse	Pragmatik

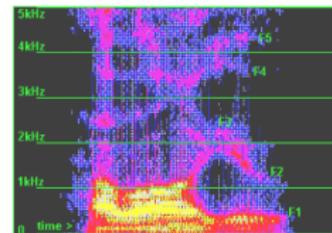
Verstehen von Sprache (gesprochen)



Erzeugen von Sprache (gesprochen)



Laura schläft



Teilgebiete der Linguistik

- Phonetik und Phonologie

- Phonetik und Phonologie
- Morphologie

- Phonetik und Phonologie
- Morphologie
- Syntax

- Phonetik und Phonologie
- Morphologie
- Syntax
- Semantik

- Phonetik und Phonologie
- Morphologie
- Syntax
- Semantik
- Pragmatik

- Phonetik und Phonologie
- Morphologie
- Syntax
- Semantik
- Pragmatik

- Phonetik und Phonologie
- Morphologie
- Syntax
- Semantik
- Pragmatik
- Jedes dieser Teilgebiete hat auch eine Entsprechung in der Computerlinguistik.

- artikulatorische Merkmale

- artikulatorische Merkmale
- Lautstruktur natürlicher Sprachen

- artikulatorische Merkmale
- Lautstruktur natürlicher Sprachen
- Spracherkennung: Erkennung und Produktion gesprochener Sprache

- artikulatorische Merkmale
- Lautstruktur natürlicher Sprachen
- Spracherkennung: Erkennung und Produktion gesprochener Sprache
- modellieren, welche Segmente ein Wort enthält und wie sich deren Struktur auf die Aussprache auswirkt

- artikulatorische Merkmale
- Lautstruktur natürlicher Sprachen
- Spracherkennung: Erkennung und Produktion gesprochener Sprache
- modellieren, welche Segmente ein Wort enthält und wie sich deren Struktur auf die Aussprache auswirkt
- z.B. wenn ein im Prinzip stimmhafter Konsonant am Wortende stimmlos wird (“Auslautverhärtung”):

- artikulatorische Merkmale
- Lautstruktur natürlicher Sprachen
- Spracherkennung: Erkennung und Produktion gesprochener Sprache
- modellieren, welche Segmente ein Wort enthält und wie sich deren Struktur auf die Aussprache auswirkt
- z.B. wenn ein im Prinzip stimmhafter Konsonant am Wortende stimmlos wird (“Auslautverhärtung”):

(3) *Dieb* /Di:p/ vs. *Diebe* /Di:be/

- Bildung und Struktur von Wörtern

- Bildung und Struktur von Wörtern
- Was ist die lexikalische Wurzel einzelner Wörter?

- Bildung und Struktur von Wörtern
- Was ist die lexikalische Wurzel einzelner Wörter?
- Welche Prozesse sind verantwortlich für unterschiedliche Erscheinungsformen an der Oberfläche?

- Bildung und Struktur von Wörtern
- Was ist die lexikalische Wurzel einzelner Wörter?
- Welche Prozesse sind verantwortlich für unterschiedliche Erscheinungsformen an der Oberfläche?
- Veränderung der Verwendung und Bedeutung des Wortes durch Oberflächenmodifikationen

- Bildung und Struktur von Wörtern
- Was ist die lexikalische Wurzel einzelner Wörter?
- Welche Prozesse sind verantwortlich für unterschiedliche Erscheinungsformen an der Oberfläche?
- Veränderung der Verwendung und Bedeutung des Wortes durch Oberflächenmodifikationen
- z.B. Suffix -e als Pluralmarkierung:

- Bildung und Struktur von Wörtern
- Was ist die lexikalische Wurzel einzelner Wörter?
- Welche Prozesse sind verantwortlich für unterschiedliche Erscheinungsformen an der Oberfläche?
- Veränderung der Verwendung und Bedeutung des Wortes durch Oberflächenmodifikationen
- z.B. Suffix -e als Pluralmarkierung:

(4) *Dieb-e* → Dieb-pl → “Mehr als ein Dieb”

- Strukturbildung von Sätzen

- Strukturbildung von Sätzen
- traditionell am stärksten vertretene Teildisziplin der Computerlinguistik

- Strukturbildung von Sätzen
- traditionell am stärksten vertretene Teildisziplin der Computerlinguistik
- Erkennung von Grammatikalität und darauf folgende Bedeutungserschließung

- Strukturbildung von Sätzen
- traditionell am stärksten vertretene Teildisziplin der Computerlinguistik
- Erkennung von Grammatikalität und darauf folgende Bedeutungserschließung
- z.B.

(5) *Der gewitzte Dieb stahl das Geld.*

- Strukturbildung von Sätzen
- traditionell am stärksten vertretene Teildisziplin der Computerlinguistik
- Erkennung von Grammatikalität und darauf folgende Bedeutungserschließung
- z.B.

(5) *Der gewitzte Dieb stahl das Geld.*

vs.

- Strukturbildung von Sätzen
- traditionell am stärksten vertretene Teildisziplin der Computerlinguistik
- Erkennung von Grammatikalität und darauf folgende Bedeutungserschließung
- z.B.

(5) *Der gewitzte Dieb stahl das Geld.*

vs.

**Der Dieb gewitzte stahl das Geld.*

- Bedeutung sprachlicher Einheiten (Wort, Satz etc.)

- Bedeutung sprachlicher Einheiten (Wort, Satz etc.)
- z.B.

(6) *Die Polizei beschlagnahmte das Diebesgut.*

- Bedeutung sprachlicher Einheiten (Wort, Satz etc.)
- z.B.

(6) *Die Polizei beschlagnahmte das Diebesgut.*

vs.

- Bedeutung sprachlicher Einheiten (Wort, Satz etc.)
- z.B.

(6) *Die Polizei beschlagnahmte das Diebesgut.*

vs.

Das Diebesgut beschlagnahmte die Polizei.

- Bedeutung sprachlicher Einheiten (Wort, Satz etc.)
- z.B.

(6) *Die Polizei beschlagnahmte das Diebesgut.*

vs.

Das Diebesgut beschlagnahmte die Polizei.

→ gleiche Bedeutung

- Zweck einer Äußerung in der Welt, z.B.

- Zweck einer Äußerung in der Welt, z.B.
Wissen Sie, wie spät es ist?

- Zweck einer Äußerung in der Welt, z.B.
Wissen Sie, wie spät es ist?
- Bestimmung des Bezugs von Wörtern: Antezedens eines Pronomens, z.B.:

- Zweck einer Äußerung in der Welt, z.B.
Wissen Sie, wie spät es ist?
- Bestimmung des Bezugs von Wörtern: Antezedens eines Pronomens, z.B.:
Die Katze schnurrt. **Sie** hat Hunger.

- Zweck einer Äußerung in der Welt, z.B.
Wissen Sie, wie spät es ist?
- Bestimmung des Bezugs von Wörtern: Antezedens eines Pronomens, z.B.:
Die Katze schnurrt. Sie hat Hunger.
- implizite Annahmen (Präsuppositionen), z.B.:

- Zweck einer Äußerung in der Welt, z.B.
Wissen Sie, wie spät es ist?
- Bestimmung des Bezugs von Wörtern: Antezedens eines Pronomens, z.B.:
Die Katze schnurrt. Sie hat Hunger.
- implizite Annahmen (Präsuppositionen), z.B.:
“Welche Drogen hat Peter genommen?”
Präsupponiert: Peter hat Drogen genommen.

- Methode, die auf alle Beschreibungsebenen angewandt werden kann

- Methode, die auf alle Beschreibungsebenen angewandt werden kann
- seit Anfang 1980er

Definition

A corpus (plural corpora) or text corpus is a large and structured set of texts, nowadays usually electronically stored and processed.

Definition

A corpus (plural corpora) or text corpus is a large and structured set of texts, nowadays usually electronically stored and processed.

Definition

A corpus (plural corpora) or text corpus is a large and structured set of texts, nowadays usually electronically stored and processed.

- Corpora are used to do statistical analysis and hypothesis testing, checking occurrences or validating linguistic rules within a specific language territory.

Definition

A corpus (plural corpora) or text corpus is a large and structured set of texts, nowadays usually electronically stored and processed.

- Corpora are used to do statistical analysis and hypothesis testing, checking occurrences or validating linguistic rules within a specific language territory.
- A corpus may contain texts in a single language (monolingual corpus) or text data in multiple languages (multilingual corpus).

Definition

A corpus (plural corpora) or text corpus is a large and structured set of texts, nowadays usually electronically stored and processed.

- Corpora are used to do statistical analysis and hypothesis testing, checking occurrences or validating linguistic rules within a specific language territory.
- A corpus may contain texts in a single language (monolingual corpus) or text data in multiple languages (multilingual corpus).
- (from Wikipedia)

Verwendung von Korpora

- Erkennung gesprochener Sprache

- Erkennung gesprochener Sprache
- Wortartendisambiguierung (Tagging)

- Erkennung gesprochener Sprache
- Wortartendisambiguierung (Tagging)
- syntaktische Analyse (Parsing)

- Erkennung gesprochener Sprache
- Wortartendisambiguierung (Tagging)
- syntaktische Analyse (Parsing)
- semantische Lesartendisambiguierung (z.B. *Bank 1* vs. *Bank 2*)

- Erkennung gesprochener Sprache
- Wortartendisambiguierung (Tagging)
- syntaktische Analyse (Parsing)
- semantische Lesartendisambiguierung (z.B. *Bank 1* vs. *Bank 2*)
- maschinelle Übersetzung

Slido

- 1 Was ist Computerlinguistik?
- 2 Organisation
- 3 Linguistik
- 4 CL-Methoden**
- 5 Sprachtechnologie
- 6 Allgemeines

Für jede Sprachliche Beschreibungsebene gibt es passende Computerlinguistische Methoden

Für jede Sprachliche Beschreibungsebene gibt es passende Computerlinguistische Methoden

- Phonetik - Signalverarbeitung (Spracherkennung - Sprachsynthese)

Für jede Sprachliche Beschreibungsebene gibt es passende Computerlinguistische Methoden

- Phonetik - Signalverarbeitung (Spracherkennung - Sprachsynthese)
- Morphologie - [Wortzerlegung](#), [Wortartenbestimmung](#)

Für jede Sprachliche Beschreibungsebene gibt es passende Computerlinguistische Methoden

- Phonetik - Signalverarbeitung (Spracherkennung - Sprachsynthese)
- Morphologie - Wortzerlegung, Wortartenbestimmung
- Syntax - computerlesbare Grammatiken, automatische Syntaktische Analyse

Für jede Sprachliche Beschreibungsebene gibt es passende Computerlinguistische Methoden

- Phonetik - Signalverarbeitung (Spracherkennung - Sprachsynthese)
- Morphologie - Wortzerlegung, Wortartenbestimmung
- Syntax - computerlesbare Grammatiken, automatische Syntaktische Analyse
- Semantik - Wissensdatenbanken, automatische semantische Analyse

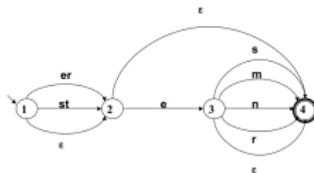
Für jede Sprachliche Beschreibungsebene gibt es passende Computerlinguistische Methoden

- Phonetik - Signalverarbeitung (Spracherkennung - Sprachsynthese)
- Morphologie - Wortzerlegung, Wortartenbestimmung
- Syntax - computerlesbare Grammatiken, automatische Syntaktische Analyse
- Semantik - Wissensdatenbanken, automatische semantische Analyse
- Pragmatik - Koreferenzresolution, Kontextmodellierung (Dialogsysteme, Sprachliche Schnittstellen z.B. in der Robotik)

Computerlinguistische Methoden zu den Beschreibungsebenen

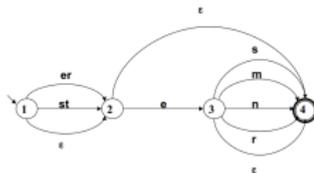
Computerlinguistische Methoden zu den Beschreibungsebenen

- Wortzerlegung - Endliche Automaten

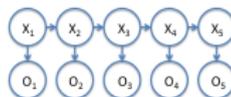


Computerlinguistische Methoden zu den Beschreibungsebenen

- **Wortzerlegung** - Endliche Automaten

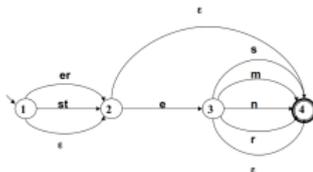


- **Wortartenbestimmung** - HMMs

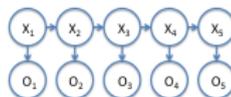


Computerlinguistische Methoden zu den Beschreibungsebenen

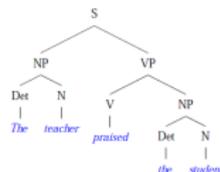
- **Wortzerlegung** - Endliche Automaten



- **Wortartenbestimmung** - HMMs

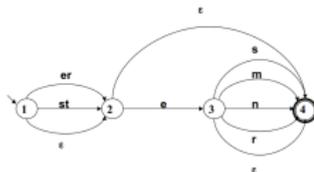


- **computerlesbare Grammatiken** - CFGs

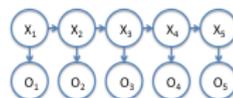


Computerlinguistische Methoden zu den Beschreibungsebenen

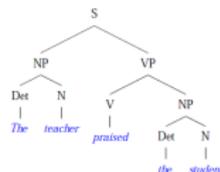
- **Wortzerlegung** - Endliche Automaten



- **Wortartenbestimmung** - HMMs



- **computerlesbare Grammatiken** - CFGs



- **automatische Syntaktische Analyse** - Parsing

Verarbeitung	Modalität	Mensch	Maschine
Produktion	Lautsprache Schriftsprache	Sprechen Schreiben	Synthese Generierung
Rezeption	Lautsprache Schriftsprache	Hören Lesen	Erkennung Analyse

- 1 Was ist Computerlinguistik?
- 2 Organisation
- 3 Linguistik
- 4 CL-Methoden
- 5 Sprachtechnologie**
- 6 Allgemeines

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Spracherkennung (Diktiersysteme, Transkription z.B. Untertitel)

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Spracherkennung (Diktiersysteme, Transkription z.B. Untertitel)
- Sprachsynthese

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Spracherkennung (Diktiersysteme, Transkription z.B. Untertitel)
- Sprachsynthese
- Rechtschreibkorrektur

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Spracherkennung (Diktiersysteme, Transkription z.B. Untertitel)
- Sprachsynthese
- Rechtschreibkorrektur
- Maschinelle Übersetzung DeepL:
<https://www.deepl.com/translator>
Google translate: <https://translate.google.com/>

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Spracherkennung (Diktiersysteme, Transkription z.B. Untertitel)
- Sprachsynthese
- Rechtschreibkorrektur
- Maschinelle Übersetzung DeepL:
<https://www.deepl.com/translator>
Google translate: <https://translate.google.com/>
- Automatische Zusammenfassung (Summarisation)

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Spracherkennung (Diktiersysteme, Transkription z.B. Untertitel)
- Sprachsynthese
- Rechtschreibkorrektur
- Maschinelle Übersetzung DeepL:
<https://www.deepl.com/translator>
Google translate: <https://translate.google.com/>
- Automatische Zusammenfassung (Summarisation)
- Suchmaschinen / Information Retrieval

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Dokumentklassifikation

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Dokumentklassifikation
- Strukturierte Gliederung von Information /
Relations-Extraktion

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Dokumentklassifikation
- Strukturierte Gliederung von Information /
Relations-Extraktion
- Frage-Beantwortung (Question Answering)
Start-System (MIT): <http://start.csail.mit.edu/>

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Dokumentklassifikation
- Strukturierte Gliederung von Information / Relations-Extraktion
- Frage-Beantwortung (Question Answering)
Start-System (MIT): <http://start.csail.mit.edu/>
- Sentiment-Analyse
Bsp.: Ist dies eine gute oder eine schlechte Bewertung? “Der Film hat mich ja nicht so richtig begeistert, auch wenn manche behaupten, er wäre ganz toll.”

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Dokumentklassifikation
- Strukturierte Gliederung von Information / Relations-Extraktion
- Frage-Beantwortung (Question Answering)
Start-System (MIT): <http://start.csail.mit.edu/>
- Sentiment-Analyse
Bsp.: Ist dies eine gute oder eine schlechte Bewertung? “Der Film hat mich ja nicht so richtig begeistert, auch wenn manche behaupten, er wäre ganz toll.”
- Dialogsysteme

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Dokumentklassifikation
- Strukturierte Gliederung von Information / Relations-Extraktion
- Frage-Beantwortung (Question Answering)
Start-System (MIT): <http://start.csail.mit.edu/>
- Sentiment-Analyse
Bsp.: Ist dies eine gute oder eine schlechte Bewertung? “Der Film hat mich ja nicht so richtig begeistert, auch wenn manche behaupten, er wäre ganz toll.”
- Dialogsysteme
 - Telefonie-Systeme: Telefonbanking, Fahrplanauskunft

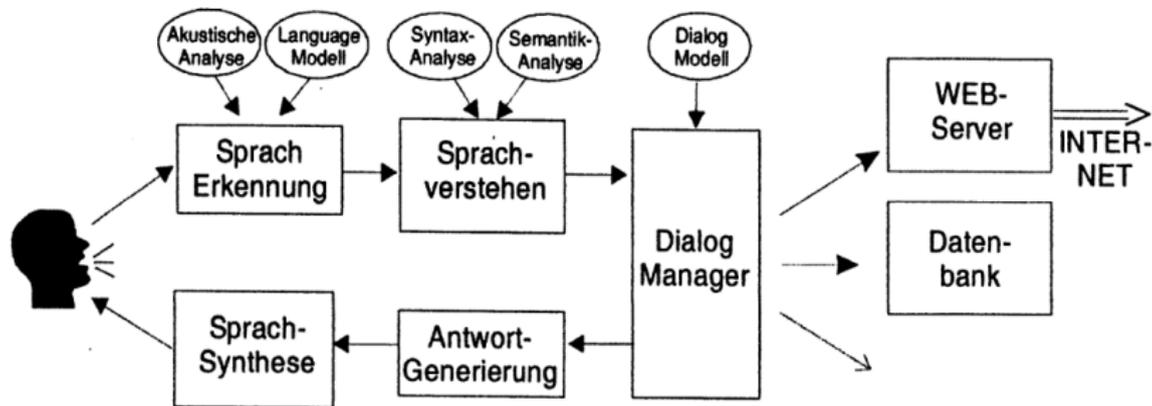
Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Dokumentklassifikation
- Strukturierte Gliederung von Information / Relations-Extraktion
- Frage-Beantwortung (Question Answering)
Start-System (MIT): <http://start.csail.mit.edu/>
- Sentiment-Analyse
Bsp.: Ist dies eine gute oder eine schlechte Bewertung? “Der Film hat mich ja nicht so richtig begeistert, auch wenn manche behaupten, er wäre ganz toll.”
- Dialogsysteme
 - Telefonie-Systeme: Telefonbanking, Fahrplanauskunft
 - Gerätebedienung

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen

- Dokumentklassifikation
- Strukturierte Gliederung von Information / Relations-Extraktion
- Frage-Beantwortung (Question Answering)
Start-System (MIT): <http://start.csail.mit.edu/>
- Sentiment-Analyse
Bsp.: Ist dies eine gute oder eine schlechte Bewertung? “Der Film hat mich ja nicht so richtig begeistert, auch wenn manche behaupten, er wäre ganz toll.”
- Dialogsysteme
 - Telefonie-Systeme: Telefonbanking, Fahrplanauskunft
 - Gerätebedienung
 - Interaktion mit virtuellen Agenten und Robotern

Anwendungen kombinieren oft viele verschiedene Methoden, um eine Bestimmte Aufgabe zu lösen



Geschichte der Methoden der Maschinellen Übersetzung (Machine Translation, MT)

Geschichte der Methoden der Maschinellen Übersetzung (Machine Translation, MT)

- Wörter nachschlagen, aneinanderreihen

Geschichte der Methoden der Maschinellen Übersetzung (Machine Translation, MT)

- Wörter nachschlagen, aneinanderreihen
- Morphologische Anpassungen

Geschichte der Methoden der Maschinellen Übersetzung (Machine Translation, MT)

- Wörter nachschlagen, aneinanderreihen
- Morphologische Anpassungen
- Syntaktische Umstellungsregeln

Geschichte der Methoden der Maschinellen Übersetzung (Machine Translation, MT)

- Wörter nachschlagen, aneinanderreihen
- Morphologische Anpassungen
- Syntaktische Umstellungsregeln
- Volle syntaktische Analyse (“parsing”)

⇒

Transfer

Geschichte der Methoden der Maschinellen Übersetzung (Machine Translation, MT)

- Wörter nachschlagen, aneinanderreihen
- Morphologische Anpassungen
- Syntaktische Umstellungsregeln
- Volle syntaktische Analyse (“parsing”)

⇒

Transfer

- Semantische Analyse (Disambiguierung)

⇒

Interlingua

Geschichte der Methoden der Maschinellen Übersetzung (Machine Translation, MT)

- Wörter nachschlagen, aneinanderreihen
- Morphologische Anpassungen
- Syntaktische Umstellungsregeln
- Volle syntaktische Analyse (“parsing”)

⇒

Transfer

- Semantische Analyse (Disambiguierung)

⇒

Interlingua

- Unterstützung durch Welt-Wissen

Geschichte der Methoden der Maschinellen Übersetzung (Machine Translation, MT)

- Wörter nachschlagen, aneinanderreihen
- Morphologische Anpassungen
- Syntaktische Umstellungsregeln
- Volle syntaktische Analyse (“parsing”)

⇒

Transfer

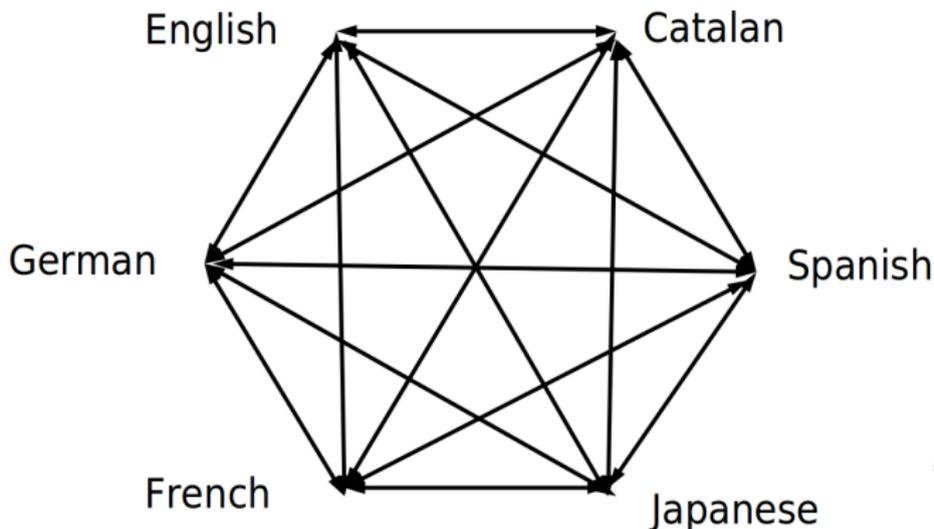
- Semantische Analyse (Disambiguierung)

⇒

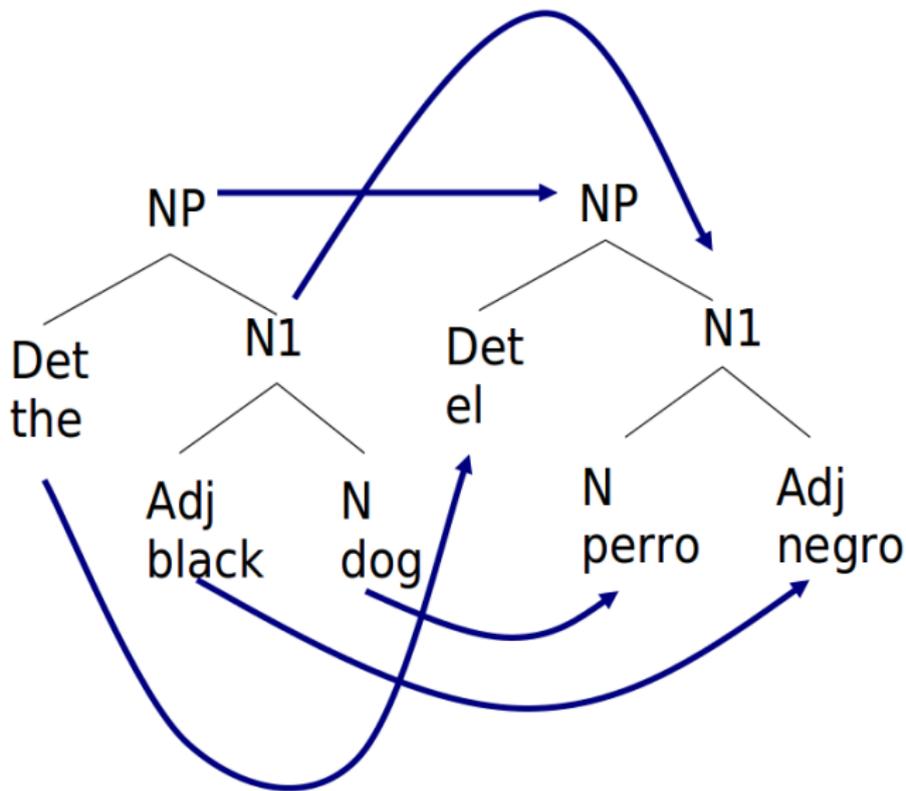
Interlingua

- Unterstützung durch Welt-Wissen
- Übersetzen mit Statistik/Wahrscheinlichkeiten

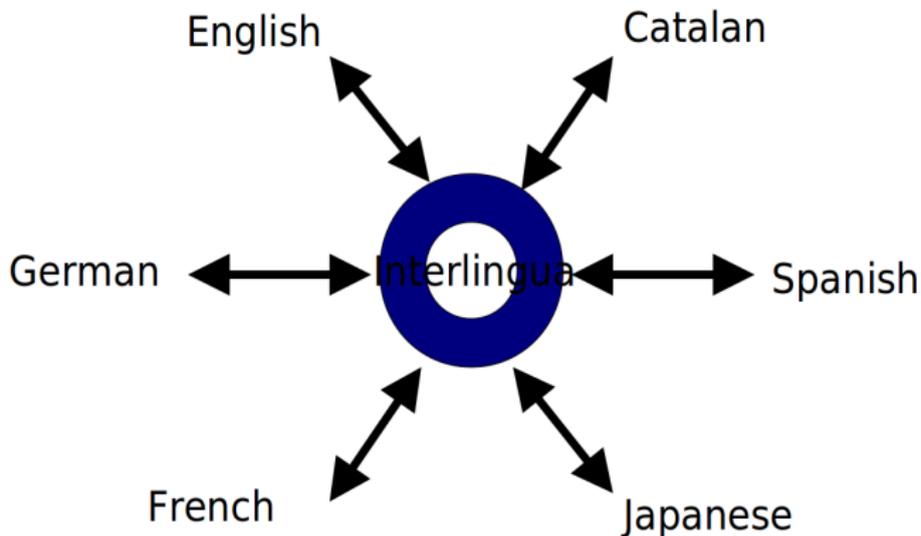
Transfer: Direkte Übersetzung von sprachlichen Elementen, ohne Bedeutungsambiguitäten notwendigerweise aufzulösen.



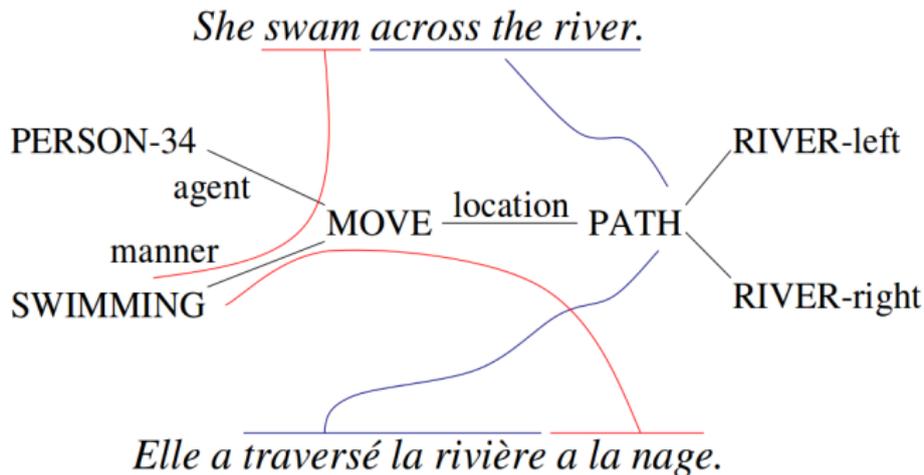
MT Syntaktischer Transfer



Interlingua: Sprachunabhängige Repräsentation von Bedeutung, in die Sprache überführt werden kann und umgekehrt.



MT Interlingua (Beispiel)



- 1 Was ist Computerlinguistik?
- 2 Organisation
- 3 Linguistik
- 4 CL-Methoden
- 5 Sprachtechnologie
- 6 Allgemeines**

Kleine Geschichte der Computerlinguistik (1)

Kleine Geschichte der Computerlinguistik (1)

- frühe Entwicklung der Computertechnologie (1930er-, 40er-Jahre): numerische Problemstellungen (“Berechnungen”, z.B. ballistische Kurven), auch symbolische Verarbeitungsaufgaben (Dechiffrierung verschlüsselter Nachrichtentexte → maschinelle Übersetzung (MÜ) als Spezialfall einer Dekodierungsaufgabe)

- frühe Entwicklung der Computertechnologie (1930er-, 40er-Jahre): numerische Problemstellungen (“Berechnungen”, z.B. ballistische Kurven), auch symbolische Verarbeitungsaufgaben (Dechiffrierung verschlüsselter Nachrichtentexte → maschinelle Übersetzung (MÜ) als Spezialfall einer Dekodierungsaufgabe)
- frühe Ansätze der MÜ haben gemeinsame Wurzel: stochastische Informationstheorie (Betrachtung des fremdsprachlichen Textes als Ergebnis der Übertragung einer Nachricht über gestörten Kanal → Aufgabe: Rekonstruktion des ursprünglichen Nachrichtentextes)

- frühe Entwicklung der Computertechnologie (1930er-, 40er-Jahre): numerische Problemstellungen (“Berechnungen”, z.B. ballistische Kurven), auch symbolische Verarbeitungsaufgaben (Dechiffrierung verschlüsselter Nachrichtentexte → maschinelle Übersetzung (MÜ) als Spezialfall einer Dekodierungsaufgabe)
- frühe Ansätze der MÜ haben gemeinsame Wurzel: stochastische Informationstheorie (Betrachtung des fremdsprachlichen Textes als Ergebnis der Übertragung einer Nachricht über gestörten Kanal → Aufgabe: Rekonstruktion des ursprünglichen Nachrichtentextes)
- Statistische Verfahren wurden dann für Jahrzehnte aufgegeben.

Kleine Geschichte der Computerlinguistik (2)

- Abkehr von statistischen Verfahren weil

- Abkehr von statistischen Verfahren weil
- Chomsky die Unzulänglichkeit der statistischen Verfahren der 50er und 60er für Sprachmodellierung nachweist.

- Abkehr von statistischen Verfahren weil
- Chomsky die Unzulänglichkeit der statistischen Verfahren der 50er und 60er für Sprachmodellierung nachweist.
- die Leistungsfähigkeit der damaligen Hardware nicht ausreichte (Beschränkungen bevorzugen symbolische Ansätze)

- Abkehr von statistischen Verfahren weil
- Chomsky die Unzulänglichkeit der statistischen Verfahren der 50er und 60er für Sprachmodellierung nachweist.
- die Leistungsfähigkeit der damaligen Hardware nicht ausreichte (Beschränkungen bevorzugen symbolische Ansätze)
- nicht genügend digitalisierte mehrsprachige Textdaten zur Verfügung standen

Herausforderungen der Computerlinguistik: Variabilität und Ambiguität (Mehrdeutigkeit)

Schwierigkeiten für Sprachverarbeitungssysteme:

Herausforderungen der Computerlinguistik: Variabilität und Ambiguität (Mehrdeutigkeit)

Schwierigkeiten für Sprachverarbeitungssysteme:

- Variabilität: Die selbe Bedeutung kann durch viele sprachliche Formen ausgedrückt werden.

Herausforderungen der Computerlinguistik: Variabilität und Ambiguität (Mehrdeutigkeit)

Schwierigkeiten für Sprachverarbeitungssysteme:

- Variabilität: Die selbe Bedeutung kann durch viele sprachliche Formen ausgedrückt werden.
- Ambiguität: Dieselbe sprachliche Form kann verschiedene Informationen ausdrücken (erst durch den Kontext kann erschlossen werden, was gemeint ist).

Typen von Ambiguität

Typen von Ambiguität

- **Phonetische Ambiguität (Homophone):**
Miene - Mine, Meer - mehr, viel - fiel
⇒ Unterschiedliche Wörter haben dieselbe lautliche Form.

Typen von Ambiguität

- **Phonetische Ambiguität (Homophone):**
Miene - Mine, Meer - mehr, viel - fiel
⇒ Unterschiedliche Wörter haben dieselbe lautliche Form.
- **Orthographische Ambiguität (Homographen):**
übersetzen - über-setzen, umfahren - um-fahren
⇒ Unterschiedliche Wörter werden gleich geschrieben.

Typen von Ambiguität

- **Phonetische Ambiguität (Homophone):**
Miene - Mine, Meer - mehr, viel - fiel
⇒ Unterschiedliche Wörter haben dieselbe lautliche Form.
- **Orthographische Ambiguität (Homographen):**
übersetzen - über-setzen, umfahren - um-fahren
⇒ Unterschiedliche Wörter werden gleich geschrieben.
- **Lexikalische Ambiguität (Homonyme):**
Maria geht zum *Ball*.
⇒ Ein Wort hat mehrere verschiedene Bedeutungen.

Typen von Ambiguität

- **Phonetische Ambiguität (Homophone):**
Miene - Mine, Meer - mehr, viel - fiel
⇒ Unterschiedliche Wörter haben dieselbe lautliche Form.
- **Orthographische Ambiguität (Homographen):**
übersetzen - über-setzen, umfahren - um-fahren
⇒ Unterschiedliche Wörter werden gleich geschrieben.
- **Lexikalische Ambiguität (Homonyme):**
Maria geht zum *Ball*.
⇒ Ein Wort hat mehrere verschiedene Bedeutungen.
- **Morphologische Ambiguität:**
Staub-ecken - Stau-becken
⇒ Eine Wortform kann auf unterschiedliche Arten analysiert werden.

Typen von Ambiguität

Typen von Ambiguität

- Strukturelle/syntaktische Ambiguität:

- Strukturelle/syntaktische Ambiguität:
 - ① Visiting relatives can be boring.

- Strukturelle/syntaktische Ambiguität:
 - ① Visiting relatives can be boring.
 - ② Peter fuhr seinen Freund sturzbetrunknen nach Hause.

- Strukturelle/syntaktische Ambiguität:

- ① Visiting relatives can be boring.
- ② Peter fuhr seinen Freund sturzbetrunken nach Hause.
- ③ Ich traf den Sohn des Nachbarn mit dem Gewehr.

⇒ Die Grammatikregeln lassen verschiedene Analysen zur Kombination der Satzelemente zu.

- Strukturelle/syntaktische Ambiguität:

- ① Visiting relatives can be boring.
- ② Peter fuhr seinen Freund sturzbetrunken nach Hause.
- ③ Ich traf den Sohn des Nachbarn mit dem Gewehr.

⇒ Die Grammatikregeln lassen verschiedene Analysen zur Kombination der Satzelemente zu.

- Kompositionell-semantische Ambiguität bzw. Skopusambiguität:

- Strukturelle/syntaktische Ambiguität:

- ① Visiting relatives can be boring.
- ② Peter fuhr seinen Freund sturzbetrunken nach Hause.
- ③ Ich traf den Sohn des Nachbarn mit dem Gewehr.

⇒ Die Grammatikregeln lassen verschiedene Analysen zur Kombination der Satzelemente zu.

- Kompositionell-semantische Ambiguität bzw. Skopusambiguität:

- ① Die zwei Mitarbeiter müssen vier Sprachen beherrschen.

- Strukturelle/syntaktische Ambiguität:

- ① Visiting relatives can be boring.
- ② Peter fuhr seinen Freund sturzbetrunken nach Hause.
- ③ Ich traf den Sohn des Nachbarn mit dem Gewehr.

⇒ Die Grammatikregeln lassen verschiedene Analysen zur Kombination der Satzelemente zu.

- Kompositionell-semantische Ambiguität bzw. Skopusambiguität:

- ① Die zwei Mitarbeiter müssen vier Sprachen beherrschen.
- ② Some student likes every course.

- **Strukturelle/syntaktische Ambiguität:**

- ① Visiting relatives can be boring.
- ② Peter fuhr seinen Freund sturzbetrunken nach Hause.
- ③ Ich traf den Sohn des Nachbarn mit dem Gewehr.

⇒ Die Grammatikregeln lassen verschiedene Analysen zur Kombination der Satzelemente zu.

- **Kompositionell-semantische Ambiguität bzw. Skopusambiguität:**

- ① Die zwei Mitarbeiter müssen vier Sprachen beherrschen.
- ② Some student likes every course.
- ③ Alle Politiker sind nicht korrupt.

⇒ Quantifikatoren (alle, jeder, zwei) und Negationen können sich auf verschieden große Satzteile beziehen.

Typen von Ambiguität

- Pragmatische Ambiguität:

- **Pragmatische Ambiguität:**
 - ① Könnten Sie die Aufgabe lösen?

- **Pragmatische Ambiguität:**

- ① Könnten Sie die Aufgabe lösen?
- ② Haben Sie eine Uhr?

⇒ Der Bezug einer Aussage zum außerlinguistischen Kontext kann auf mehrere Arten hergestellt werden.

Wie mit Ambiguität umgehen?

Wie mit Ambiguität umgehen?

- Alle Lesarten berechnen / aufzählen.
Ist in der Regel nicht praktikabel, manchmal aber von theoretischem Interesse.

Wie mit Ambiguität umgehen?

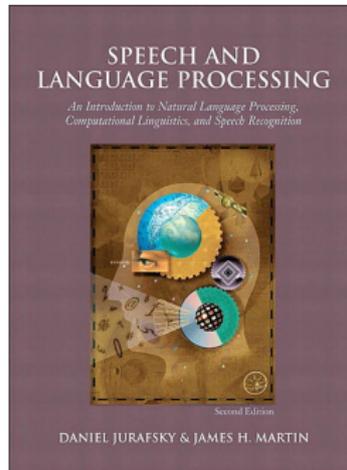
- Alle Lesarten berechnen / aufzählen.
Ist in der Regel nicht praktikabel, manchmal aber von theoretischem Interesse.
- Unterspezifizierte Repräsentation verwenden, die alle möglichen Lesarten in einer kompakten Darstellung zusammenfasst.

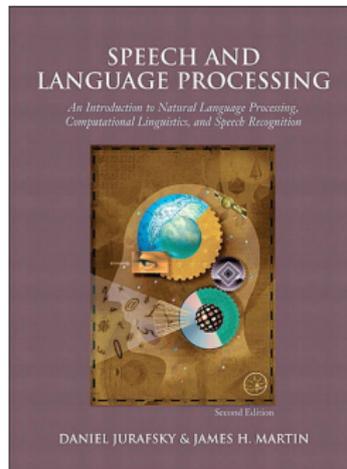
Wie mit Ambiguität umgehen?

- Alle Lesarten berechnen / aufzählen.
Ist in der Regel nicht praktikabel, manchmal aber von theoretischem Interesse.
- Unterspezifizierte Repräsentation verwenden, die alle möglichen Lesarten in einer kompakten Darstellung zusammenfasst.
- Nur die aufgrund des Kontextes präferierte(n) Lesarten berechnen / aufzählen.
Erfordert ein geeignetes gewichtetes / probabilistisches Modell, oder zusätzliche Information (Weltwissen).

Wie mit Ambiguität umgehen?

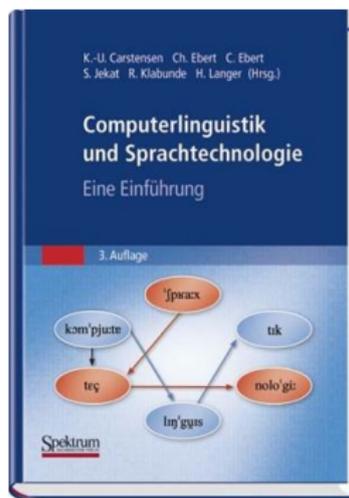
- Alle Lesarten berechnen / aufzählen.
Ist in der Regel nicht praktikabel, manchmal aber von theoretischem Interesse.
- Unterspezifizierte Repräsentation verwenden, die alle möglichen Lesarten in einer kompakten Darstellung zusammenfasst.
- Nur die aufgrund des Kontextes präferierte(n) Lesarten berechnen / aufzählen.
Erfordert ein geeignetes gewichtetes / probabilistisches Modell, oder zusätzliche Information (Weltwissen).
- **Probabilistisches Modell**: Statistisches Modell, das verschiedenen Möglichkeiten Wahrscheinlichkeiten zuweist.
Ein System kann sich dann für die wahrscheinlichste Variante entscheiden. Die Wahrscheinlichkeiten können z.B. durch Auswertung von durch Menschen annotierte Trainingsdaten gewonnen werden.





- Jurafsky & Martin: Speech and Language Processing. Pearson Prentice Hall. 2008. (Lehrbuchsammlung)



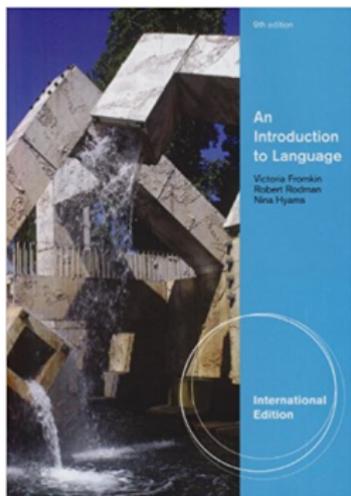


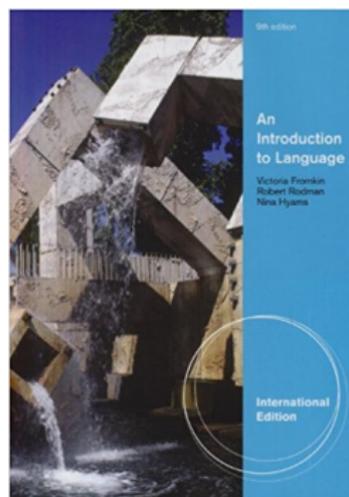
- Carstensen et al.: Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Eine Einführung. Heidelberg 2010 (3. Auflage)
(Elektronische Version:
<https://login.emedien.ub.uni-muenchen.de/login>)



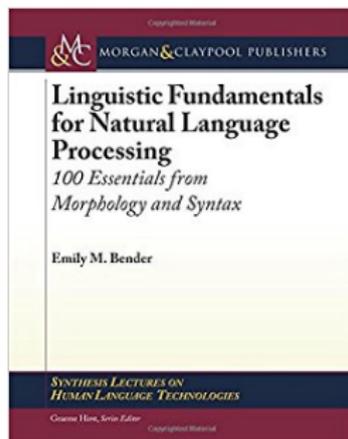


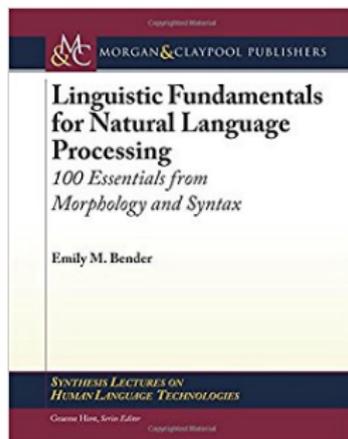
- Müller: Arbeitsbuch Linguistik. Schöningh / UTB. 2009.
(Elektronische Version: s.o.)



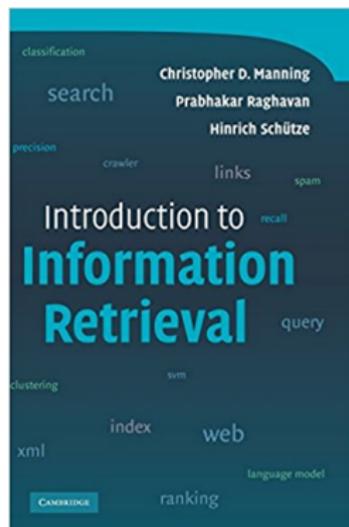


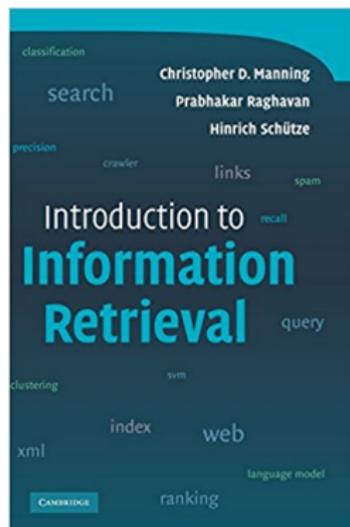
- Fromkin, Rodman, Hyams: An Introduction to Language. 2011.



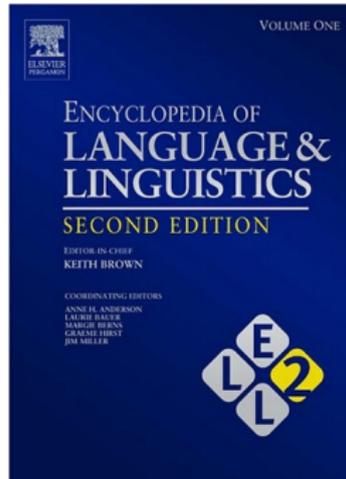


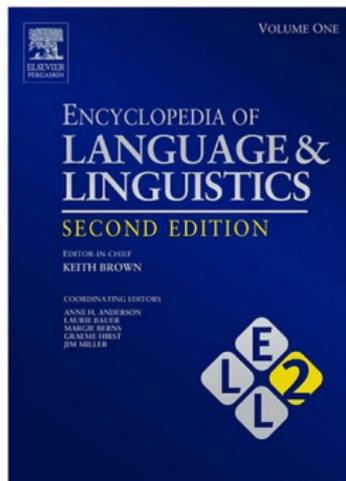
- Bender: Linguistic Fundamentals for Natural Language Processing. Morgan & Claypool. 2013.





- Manning, Raghavan, Schütze: Foundations of Introduction to Information Retrieval. Cambridge University Press. 2008.
<https://nlp.stanford.edu/IR-book/>





- Keith Brown (ed.): Encyclopedia of Language & linguistics. Elsevier. 2006.
(Elektronische Version: s. Homepage)

Zum Schluss: Besonders klausurrelevant

- Mit welchen Themen beschäftigt sich CL?

- Mit welchen Themen beschäftigt sich CL?
- Wie verhält sich CL zu ihren Nachbardisziplinen insbesondere Linguistik und Informatik?

- Mit welchen Themen beschäftigt sich CL?
- Wie verhält sich CL zu ihren Nachbardisziplinen insbesondere Linguistik und Informatik?
- Für welche technischen Anwendungen wird CL gebraucht.

Ihre Todos

- 1 Startseite

- 1 Startseite
- 2 Anmeldung im Moodle

- 1 Startseite
- 2 Anmeldung im Moodle
- 3 Aufgabenbearbeitung im Moodle

- 1 Startseite
- 2 Anmeldung im Moodle
- 3 Aufgabenbearbeitung im Moodle
- 4 Melden Sie sich für den Email-Verteiler für Studis an (optional)

- ① Startseite
- ② Anmeldung im Moodle
- ③ Aufgabenbearbeitung im Moodle
- ④ Melden Sie sich für den Email-Verteiler für Studis an (optional)
 - Ankündigung von Vorträgen und Events am CIS (wissenschaftliche Vorträge und Firmenvorträge)

- 1 Startseite
- 2 Anmeldung im Moodle
- 3 Aufgabenbearbeitung im Moodle
- 4 Melden Sie sich für den Email-Verteiler für Studis an (optional)
 - Ankündigung von Vorträgen und Events am CIS (wissenschaftliche Vorträge und Firmenvorträge)
 - Jobs (als Tutor oder wissenschaftliche Hilfskraft)

- ① Startseite
- ② Anmeldung im Moodle
- ③ Aufgabenbearbeitung im Moodle
- ④ Melden Sie sich für den Email-Verteiler für Studis an (optional)
 - Ankündigung von Vorträgen und Events am CIS (wissenschaftliche Vorträge und Firmenvorträge)
 - Jobs (als Tutor oder wissenschaftliche Hilfskraft)
 - <http://www.cis.uni-muenchen.de/ba/erstsemester-infos/index.html#verteiler>